

RENTNERALLTAG: WAS BLEIBT, WENN NOCH VIEL VOM LEBEN ÜBRIG IST?



Die Bremer Rentnerband NeverTooLate besetzt alle Instrumente mindestens doppelt. So können alle Auftritte und Proben stattfinden, auch wenn ein Bandmitglied mal auf die Enkel aufpassen muss, in den Wohnmobilurlaub fährt oder krank wird.



Offensichtlich überträgt sich das befreite Auftreten der Band auf ihr Publikum. Im Schnitt kommen 100 bis 200 Zuhörer.



„Rock 'n' Roll will never die!“ lautet einer der Refrains. Für sein Bühnenoutfit hat Herwig Lueken seine Schuhe frisch lackiert.



Musik bestimmt sein Leben: Nico Hauser sorgte als Masteringingenieur für den perfekten Klang der CDs berühmter Rock-Größen.



Wie fühlt sich das an, das In-Rente-Gehen? Spurensuche im Gemeindegarten der Friedenskirche in Bremen.



„In der Musik kann man ja alles zeigen, was da so in einem lebt und womöglich verdrängt wurde. Musik darf alles“, sagt Herwig Lueken, Initiator, Sänger und Gitarrist von NeverTooLate. Beim Auftritt im Focke-Museum drängen sich die Fans an den Fenstern.



Noch eine Stunde bis zum Auftritt im Bremer Bluesclub Meisenfrei. Hier spielen die angesagten Coverbands wie die Hamburg Blues Band, die Led Zeps oder die Dire Strats. Aber auch Musiker wie Joe Bonamassa, Mitch Ryder oder The Tubes rockten den Club.

Zwischen Clapton und Wohnmobilen

VON KARSTEN KLAMA (FOTOS, TEXT)
UND ALBRECHT LAMPE (TEXT)

Rund 20 Millionen Rentner leben in Deutschland. Längst werden sie von der Werbebranche als die einzig wachsende Konsumentengruppe umgarnet. Aber die Vorstellungen davon, wie das später einmal wird, gehen weit auseinander: Pflegefall oder Kreuzfahrt-Passagier? Laut Statistischem Bundesamt werden im Jahr 2060 rund neun Millionen 80-Jährige und ältere in Deutschland leben – etwa doppelt so viele wie heute. Ab wann jemand als alt gilt, sagt die Bevölkerungsvorausberechnung allerdings nicht. Mit wachsender Lebens-

erwartung, körperlicher und geistiger Fitness verschiebt sich die wahrgenommene Altersschwelle. Die Frage am Arbeitsende ist dann: Sofa oder ordentlich Getöse? Die Bremer Rentnerband NeverTooLate hat sich für ordentlich Getöse entschieden und spielt die Songs ihrer Jugend: Santana, Clapton, Wilson Pickett, Otis Redding und Steppenwolf. Handgemachter Rock, Blues und Soul.
Zehn bis zwölf Auftritte spielen die 13 Musiker pro Jahr. In Bürgerhäusern, Gemeindegärten oder Schützenhallen begeistern sie bis zu 200 Zuschauer. Alles ehrenamtlich. Die Gagen werden gespendet. Dazwischen Wohnmobilreisen, Enkel betreuen und Krankheiten auskurieren. Zur Probe trifft sich das Musiker-Kollektiv jede Woche im Bürgerhaus Mahndorf. Ihr Rentenbescheid

gilt den Musikern längst nicht mehr als Marke fürs Altsein. Schlagzeuger Klaus Hoyer hat „den Wechsel aus dem Beruf positiv erlebt. Wenn man älter wird, gibt es natürlich ein paar Risse im Fundament, aber für mich geht es ausdauernd weiter“. Sein Bandkollege Dieter Buck, ebenfalls Trommler, müsste sich „an ein Leben ohne Musik auch erst gewöhnen“ und lebt nach der Devise: „Immer tun, was man noch kann.“ Den Bedeutungsverlust als Rentnerin kennt auch Birgit Schwarz nicht. Die Keyboarderin der Band verbindet mit dem Alter viel Positives: „Zeit haben und Selbstbestimmung sind Geschenke.“ Ihr Engagement in der Band ist für sie eine „Empfehlung für Zukünftige“. Laut einer Allensbach-Studie haben nur 19 Prozent der Deutschen Angst vor dem Al-

ter. Was bleibt, ist das Klischee vom langweilig am Fensterbrett herumhängenden Rentner in Trainingshose: 73 Prozent der Deutschen gehen laut Allensbach davon aus, dass bei Rentnern alles seinen gewohnten Gang geht.
Die Musiker von NeverTooLate haben längst ihr Dasein als Lehrer, Informatiker, Silberschmied oder Arzt eingetauscht gegen Rampenlicht und Verstärker-Schleppen. Ihr neuer gemeinsamer Nenner: Die Lust an der Musik und ihr Bewusstsein, sich gegenseitig nichts mehr beweisen zu müssen.
Fotojournalist Karsten Klama begleitete die Rentnerband NeverTooLate für seine Abschlussarbeit an der Hochschule Hannover, gemeinsam mit dem Autor Albrecht Lampe. Ergebnis ist das Buch „Ruhestand – die wollen nur spielen“. Es kann über www.karstenklama.de bestellt werden.
Der WESER-KURIER ist eine der Praktikumsstationen des Studiengangs Fotojournalismus und Dokumentar fotografie der Hochschule Hannover, die auch Karsten Klama absolviert hat. NeverTooLate spielen am 8. Oktober in der Stadthalle Verden und am 11. November im Bürgerzentrum Vahr. www.nevertoolate-bremen.de



Kurz vor Acht: Die Bläser (v.l.) Eddie Bartschat, Wolfgang Seelbach und Dankwart Reichelt spielen sich in der Schützenhalle Ottersberg warm.



Erinnerungen an Konzerte und Lieblingsmusiker bestimmen die Wahl von Hemd, Sonnenbrille und Gürtel.



Nico Hauser bereitet sich auf seinen Auftritt in Ottersberg vor. In der Band gibt es keine Vorgaben für ein gemeinsames Bühnenoutfit.



Das Repertoire von NeverTooLate umfasst 40 Songs aus den 50er- bis 80er-Jahren. Renate Zimmermann singt im Duett mit Herwig Lueken „Venus“ von der Rockband Shocking Blue.

Sehen Sie eine Multimedia-Reportage über die Rentnerband NeverTooLate. Anleitung zur Live-App auf Seite 2.